

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern



Ausgabe 14/2015
23. Oktober 2015

Polizeitag in München: Vorbeugende Kriminalprävention

Schon Tradition sind die vom Behördenspiegel zusammen mit der GdP veranstalteten Polizeitage. Am 19.10.15 fand in München diese Veranstaltung dieses Mal mit dem Thema „Vorbeugende Kriminalprävention“ statt. Nach Begrüßung durch den Chefredakteur Uwe Proll erklärte Stv. Bundesvorsitzender Jörg Radek, dass Polizeiarbeit Arbeit von Menschen für Menschen ist und Polizeibeamte auch die Aufgabe haben, Straftaten und damit auch Opfer zu vermeiden. Angesichts des



GdP-Landesvors. Peter Schall

drastischen Personalabbaus bei der Polizei in den letzten Jahren sei die Prävention leider nur noch rudimentär bis gar nicht zu leisten. Gerade jetzt bei der Bewältigung der Flüchtlingswelle ist die Polizei teilweise nicht mehr in der Lage, die Sicherheit zu gewährleisten. Die Alltagsarbeit bleibe liegen, diese müsse aber auch im Interesse des Bürgers bewältigt werden. Für das Bayer. Innenministerium erklärte Inspekteur Thomas Hampel, dass es höchste Priorität sei, Straftaten zu verhindern. Er sprach insbesondere bei der Einbruchskriminalität von der Traumatisierung vieler Opfer, weshalb Bayerns Polizei hier massiv aktiv ist,

Referat die Vielfalt von Präventionsmaßnahmen auf, wies allerdings auf die Arbeitsbelastung der Polizeibeamten/-innen hin, aufgrund derer Präventivmaßnahmen und Aufklärungsveranstaltungen durch die Polizei leider oft nicht mehr geleistet werden können. Obwohl primäre Aufgabe nach Art. 2 Abs. 1 des PAG, werde diese Aufgabe oft vernachlässigt. So sei Vorbeugung in der Kriminalstatistik auf den ersten Blick nicht erkennbar. Die Statistik wird oft nur als Arbeitsnachweis interpretiert, dies führe aber mitunter in die Irre. Beim Controlling werde mitunter nur Zahlenfetischismus betrieben und manche Vorgesetzte sind sogar der Meinung, dass Präventionsvorträge keine Aufgabe der Polizei seien. Auch dem einzelnen Kollegen bringe Prävention nichts für seine Beurteilung, weshalb diese Aufgabe entgegen dem gesetzlichen Auftrag oft auch aus diesem Grund nicht im erforderlichen Maß wahrgenommen wird. Die



Landesinspekteur der Bayer. Polizei Thomas Hampel

früher übliche normale Streife, die neben der „freien Jagd“ eben auch präventiven Charakter hatte, sei heute aufgrund der hohen Einsatzbelastung im Regelfall nicht mehr möglich. Es wird nur noch die BS (Bedarfsstreife) gefahren, da die Kollegen/-innen zu einem Einsatz oder zu Ermittlungen unterwegs und damit gebunden sind.

Die Firmenvertreter stellten mit teils sehr interessanten Argumenten ihre Produkte vor, so berichtete Herr Sandfort von der



Stv. GdP-Bundesvors. Jörg Radek

um Einbrüche zu verhindern und Einbrecher zu verhaften. Allerdings wies er auch darauf hin, dass Prävention eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist und der Bürger speziell bei Nutzung des Internets auch eine „Holschuld“ habe, sich also über die Gefahren im Netz informieren und eigene Schutzmaßnahmen treffen muss. Prävention ist nicht eine Frage des Wollens, sondern wir müssen sie uns leisten, so sein Fazit.

Landesvorsitzender Peter Schall zeigte in seinem



V.r.: Peter Schall, Thomas Hampel, R. Uwe Proll, Chefredakteur des Behördenspiegels, LKA-Präsident Robert Heimberger

Polizeitag in München: Vorbeugende Kriminalprävention

Fa. TASER, dass bei den Polizeien, die ihre Streifenbeamten mit dem Taser ausgerüstet haben, 85 % weniger Kollegen/-innen im Dienst durch gewalttätige Störer verletzt wurden, auch bei den Tätern sind 60 % weniger verletzt. Eindrucksvoll untermauerte ein pensionierter SEK-Beamter der Berliner Polizei anhand von vier „Messer-Einsätzen“ die Forderung, dass dem Streifendienst zumindest ein solches Gerät als Distanzwaffe und Einsatzmittel zwischen Schlagstock und Pistole in kurzer Zeit zur Verfügung stehen muss. Herr Plum von der Fa. CSC wies darauf hin, dass es zwar 2014 rund 150.000 Einbrüche mit einem Schaden von 490 Mio. €, aber rund 14,7 Mio. Straftaten im Internet mit einem Schaden von 3,4 Mrd. € gegeben habe. Er stellte das sog. „My-home-Präventions-KIT“ vor, mit dem Schutz vor Straftaten gegen das eigene Heim als auch gegen Computer und Smart-Phone möglich ist. Dies ist gerade bei der Vernetzung von Wohnung und Internet notwendig. Herr Mem-

von Einbrechern mit Unterstützung der Software ist.

Herr Egger vom BLKA stellte die Maßnahmen der Kriminalpolizeilichen Beratung vor. Infolge verbesserter Sicherungsmaßnahmen der Hauseigentümer ist es inzwischen so, dass bis zu 45 % der Einbrüche im Versuchsstadium enden. Er wies auf die Web-Site www.k-einbruch.de hin und warnte vor der Vernetzung des Eigenheims mit dem Internet, da die Gefahren des sog. „Smart Home“ noch völlig undurchsichtig sind. Frau Prof. Dr. Haverkamp von der Uni Tübingen berichtete über Opferorientierte Kriminalprävention, die durch die ersten beiden Opferschutzgesetze verlangt wird. Derzeit befindet sich das 3. Opferschutzreformgesetz in der parlamentarischen Anhörung, da sowohl die Gerichte (Adhäsionsverfahren) als auch die Polizei nicht in dem Maße die Opferrechte beachten, wie das eigentlich beabsichtigt war. Zukünftig soll die Polizei eine Belehrungspflicht und die Pflicht zur Weiterleitung von Opfern an entsprechende Betreuungsstellen erhalten und die Justiz ebenfalls zum Opferschutz verpflichtet werden. Zum Abschluss der Veranstaltung fand noch eine Diskussionsrunde mit Vertretern der politischen Fraktionen aus dem Innenausschuss statt, bei der es aus aktuellem Anlass um die Bewältigung der polizeilichen Aufgaben im Zusammenhang mit der Flüchtlingswelle ging. Dabei wies Peter Schall in seinem Schlusswort darauf hin, dass es bei der Integration der Flüchtlinge



mesheimer von SAPITE stellte die Software „Objekt-Rating“ vor, mit der das Einbruchrisiko erkannt und dadurch vermindert werden soll. Ein ähnliches Produkt, „PRECOBS“ ist bei der Züricher Stadtpolizei im Einsatz. Major Lengweiler, der Chef der Züricher Kriminalabteilung, berichtete, dass in Problemvierteln die Einbrüche um 15 % vermindert werden konnten. Auf Nachfrage konnte er jedoch von keiner Festnahme durch den Einsatz von PRECOBS (Precrime Observation System) berichten, es sei rein zur Prävention infolge gezieltem verstärkten Streifeneinsatz in den Gebieten mit höherer Einbruchbelastung gedacht. Dazu wird in einem 7-Tages-Zeitraum ein Gebiet im Umkreis von 400 m von Einbruchsschwerpunkten gezielt mit uniformierten Kräften überwacht und so potentielle Täter vertrieben. In Bayern laufen derzeit zwei Pilotprojekte, wobei hier der Ansatz die Festnahme

nicht nur um die Vermittlung von Sprachkenntnissen geht, sondern diesen Menschen auch klargemacht werden muss, dass sie in einem anderen Kulturkreis leben und sie daher die Grundrechte ihrer Mitmenschen, insbesondere die Gleichstellung von Mann und Frau, zu beachten haben. Es gehe nicht an, dass sie ihre Konflikte, die ja dazu geführt haben, dass sie ihre Heimat verlassen mussten, nun hier austragen. Wer sich von einer Frau (z.B. Polizistin oder Richterin) nichts sagen lassen will, der müsse seine neue Heimat in einem muslimischen Staat suchen, denn in Deutschland gelte Gleichheit aller vor dem Gesetz unabhängig von Geschlecht, Rasse, Religion, Abstammung oder sexueller Identität. Dies zu beachten ist Grundvoraussetzung zur Integration und beuge Vorbehalten der deutschen Bevölkerung vor. (PSch)

Bayerischer Landtag beschäftigt sich mit Belastung der Polizei

In einer aktuellen Stunde hat sich der Bayerische Landtag mit der immensen Belastungssituation der Bayerischen Polizei beschäftigt. Auf Antrag der Fraktion der Freien Wähler (FW) wurden im Plenum die diversen Herausforderungen für die Polizei unter dem Titel „Polizei am Limit – die Staatsregierung muss handeln“ debattiert. Die innenpolitische Sprecherin der FW, MdL Eva Gottstein, kritisierte dabei insbesondere, dass viele Einsatzkräfte der Bereitschaftspolizei nicht einmal das eine vorgeschriebene freie Wochenende mit ihrer Familie zur Verfügung und dadurch faktisch kaum ein Privatleben haben.

Die Großeinsätze, angefangen beim G7-Gipfel, bis hin zur momentanen Belastung wegen der dauerhaft hohen Flüchtlingszahlen, nagen an den Kräften der bayerischen Polizeibeamten. MdL Gottstein begrüßte zwar wie auch die MdL Gantzer (SPD) und MdL Schulze (Grüne) die Einstellung von 500 neuen Polizeibeamten und 80 neuen Angestellten, forderte von der Staatsregierung jedoch noch mehr: Gerade bei der Zahl der Angestellten müssten mehr Einstellungen vorgenommen, da diese umgehend zum Einsatz kommen und die überstrapazierten Beamten entlasten könnten. MdL Gottstein forderte in ihrer Plenarrede Innenminister Herrmann auf, „unsere Bereitschaftspolizei vor zu vielen Einsätzen



in anderen Bundesländern zu schützen“. So könnten die Polizistinnen und Polizisten spürbar entlastet werden. Schließlich dürften die bayerischen Beamten nicht darunter leiden, dass andere Bundesländer ihre Polizei ausdünnen und dann Beamte aus dem Freistaat als „Leiharbeiter“ einsetzen. Die Oppositionsparteien schlugen auch vor, Tätigkeiten wie Objektschutz und Begleitung von Schwerlasttransporten endlich zu privatisieren, um die Polizei wenigstens an manchen Stellen zu entlasten.

Die Vertreter der CSU-Fraktion und Innenminister Joachim Herrmann hoben ihren besonderen fiskalischen Einsatz für die Polizeibeamten hervor. Diese kritisierten ihrerseits den mangelnden politischen Rückhalt der Oppositionsparteien für die Polizei. Die Zahl von 350 polizeikritischen Landtagsanfragen führe zu einer spürbaren Verunsicherung und, viel mehr, zu einer eklatanten Mehrarbeit für die verantwortliche Polizeiführung.

Einig waren sich alle darin: Jeder der Redner bedankte sich ausdrücklich für die hervorragende Arbeit und den vorbildlichen Einsatz aller Polizeibeschäftigten in diesen Tagen sowie in diesem gesamten Jahr 2015. Dem kann sich auch die GdP Bayern nur vorbehaltlos anschließen. (MWi)

GdP BG Niederbayern besucht CSU-Abgeordnete im Landtag

Auf Einladung der GdP Bezirksgruppe Niederbayern fand ein Treffen mit den niederbayerischen CSU Abgeordneten sowie PP Josef Rückl im Landtag statt. Ergänzt wurde die Runde durch Herrn Helmut Brunner, Bayerischer Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Als Top Themen wurden von den Gewerkschaftern die aktuelle Personalsituation in Niederbayern, insbesondere die enormen Belastungen durch die Asylproblematik sowie die Forderung nach einer Ausbildungsstätte für die Polizei in Niederbayern diskutiert. Alle politischen CSU Mandatsträger sagten in diesen Bereichen ihre Unterstützung zu. GdP – Mittendrin statt nur dabei!



V.l.: Prof.Dr. Waschler, Hans Ritt, Minister Brunner, Polizeipräsident Rückl, A. Holzhausen, J. Zellmeier, M. Gibis, W. Taubeneder, M. Lehner

Partnerbezogenes Gesundheitsseminar GdP – Sudelfeld

In der Woche vom 10. bis zum 14. August 2015 fand zum wiederholten Mal das „Partnerbezogene Fitness- und Gesundheitsseminar“ der GdP, in diesem Jahr in der Bergunterkunft „Sudelfeld“ der Bayerischen Bereitschaftspolizei statt. 15 Paare aus ganz Bayern hatten sich entschieden, eine Woche ihres Urlaubs zu investieren, um sich und ihrer Gesundheit etwas Gutes zu tun.

Am ersten Tag begrüßte Michael Ertl, der Landesschulungsbeauftragte der GdP die Gruppe und wünschte einen guten Verlauf. Jeden Morgen startete die Gruppe um 07.15 Uhr, zusammen mit den drei Trainern Christian, Jürgen und Thomas mit „Schwung in den Tag“. Mit gesundheitsorientierter Morgengymnastik in verschiedenen Formen brachten die Teilnehmer des Seminars in lockerer Atmosphäre an der frischen Luft ihren Kreislauf in Schwung. An einem Morgen durften die Gruppe und auch die Trainer eine Kostprobe des Repertoires der professionellen Yoga- und Pilatestrainerin, Frau Petra Löckher-Hiemer genießen.

Nach dem Frühstück, für das die Küche der Bergunterkunft berühmt ist, trafen sich die

Stretching, Rückengymnastik und Entspannungsübungen an. Die Teilnehmer des Seminars hatten die Möglichkeit die angebotenen Programmpunkte mit zu machen oder individuell „unterwegs“ zu sein. Die Tage fanden ihren Ausklang auf der Terrasse, mit Blick auf den „Wilden Kaiser“ und der Gelegenheit zu interessanten Gesprächen. Am Donnerstagabend versammelten



Teilnehmer zu praxisbezogenen Vorträgen im Lehrsaal des Hauses. Die angebotenen Themen Stress und Stressbewältigung, Leben im Plus und Ernährung fanden sehr großes Interesse. Bei Wanderungen in der näheren Umgebung des Sudelfelds, zur „Speckalm“ und zum „Tatzelwurm“ gab es Gelegenheit, sich kennen zu lernen und sich über die gehörten Themen zu unterhalten. Eine „Ganztageswanderung“ zum Wendelstein und eine Radtour zum Schliersee, das Baden im Schliersee und in den „Gumpen“ am Tatzelwurm komplettierten das Wochenprogramm. Als weitere Inhalte des Seminars boten die Trainer

sich Alle zum Abschlussabend, Christian griff zur Gitarre und die Gruppe erlebte einen unvergesslichen Abend.

Alle – Teilnehmer und Trainer – zogen bei einer Abschlussrunde Resümee. Fazit: Eine traumhafte Urlaubswoche vor grandioser Bergkulisse, bei bestem Sommerwetter und entspannter Stimmung mit viel neuem und interessantem Wissen rund um das Thema Gesundheit und dem ein oder anderen Muskelkater ;-). Die Trainer waren: Thomas Bosse, Christian Löckher-Hiemer und Jürgen Kariger



WIR BRINGEN LICHT IN DIE DUNKLE JAHRESZEIT!



GdP Service GmbH

Herbst- und Winteraktion für GdP-Mitglieder:

Damit Ihr nie im Dunklen steht und immer die passenden Werkzeuge parat habt, bieten wir Euch ausgewählte Produkte von LED Lenser und Leatherman jetzt besonders günstig an! Weitere Produkte könnt Ihr zu besonderen Vorzugskonditionen in unserem Internet-Shop bestellen.

Weitere Infos:

www.gdpservicegmbh.de

0 89/57 83 88 28

LED LENSER®

LEATHERMAN®

Leave nothing undone.™

LED Lenser H7.2



~~69,00 €~~
45,95 €



LED Lenser T²

~~39,90 €~~
29,95 €

~~39,00 €~~
29,95 €

Leatherman
REV-Box



LED Lenser P3 BM

12,95 €



Alle Preise inkl. MwSt., Versandkosten: bis 50,00 Euro Bestellwert erheben wir einen Versandkostenanteil von 4,50 Euro, ab 50,00 Euro Bestellwert erfolgt die Lieferung versandkostenfrei.